

Grußwort zum Deutschen Akupunkturkongress 2007

Eine Gruppe junger chinesischer Wissenschaftler ist jüngst mit der Forderung an die chinesische Regierung herangetreten, die Chinesische Medizin abzuschaffen, weil sie wissenschaftlich nicht bewiesen sei. Dies erscheint uns absurd, erfreut sich doch die Chinesische Medizin in Deutschland seit über 30 Jahren zunehmender Beliebtheit: Fast jeder vierte niedergelassene ärztliche Kollege wendet in seiner Praxis Akupunktur an. Überrascht hat mich in dem Zusammenhang, dass diese Diskussion von offizieller Seite durchaus ernst genommen wurde und beispielsweise auch die Feierlichkeiten der 50 Jahr- Feier der TCM-Universität in Shanghai im Dezember 2006 überschattet hat. Es verdeutlicht wieder einmal, dass im Zeitalter einer globalisierten Evidenz-basierten Medizin künftig auch an traditionelle Heilsysteme andere Maßstäbe gestellt werden. Der Blick auf den wissenschaftlichen Nachweis einer Therapie wird immer wichtiger.

Der *Deutsche Akupunkturkongress 2007* möchte uns die Akupunktur und die chinesische Medizin praxisorientiert, aber gerade auch basierend auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen der vergangenen Jahren, näher bringen.

Ich wünsche allen Teilnehmern neue Erkenntnisse, gute kollegiale Gespräche und viel Spaß!

Gustav Dobos